

Wie lässt sich „Mediziner-Latein“ in laienverständliche Sprache übersetzen?



Lesen Sie hier einige typische Beispiele der Initiative „Was hab ich“:

Gastritis

Bei einer Gastritis ist die Magen-Schleimhaut entzündet. Es gibt verschiedene Ursachen, die eine Entzündung von der Magen-Schleimhaut begünstigen können. Dazu gehören Alkohol, Bakterien, bestimmte Medikamente und Stress. Durch die Entzündung kann die Magen-Schleimhaut geschädigt werden. Bei einer Magen-Entzündung kann man Übelkeit oder Schmerzen haben. Oft haben die Betroffenen Sodbrennen. Es kann sein, dass man sich erbrechen muss. Oft hat man auch gar keine Beschwerden.

Refluxoesophagitis

Bei einer Refluxoesophagitis ist die Speiseröhre durch Magensäure entzündet. Die Magensäure wird im Magen gebildet. Normalerweise kann die Magensäure nicht in die Speiseröhre fließen. Bei einem Reflux fließt die Magensäure in die Speiseröhre. Die Schleimhaut der Speiseröhre ist nicht für den Kontakt mit Magensäure ausgelegt. Wenn die Schleimhaut dennoch mit Magensäure in Kontakt kommt, dann kann die Speiseröhre sich entzünden. Das kann zu Beschwerden führen, wie zum Beispiel zu Sodbrennen, Schmerzen im Brustkorb, Aufstoßen oder Beschwerden beim Schlucken.

Verdacht auf KHK

KHK ist die Abkürzung für die koronare Herzkrankheit. Bei der koronaren Herzkrankheit sind die Herz-Kranzgefäße verengt. Die Herzkranzgefäße sind die Blutgefäße, die das Herz mit Sauerstoff versorgen. Wenn die Herzkranzgefäße verengt sind, dann kann das Herz weniger gut durchblutet werden. Dadurch können verschiedene Beschwerden auftreten. *Verdacht auf KHK* bedeutet, dass Ihre Beschwerden oder Untersuchungs-Ergebnisse auf eine Verengung der Herzkranzgefäße hinweisen. Der Arzt kennzeichnet damit, dass er sich noch nicht sicher ist, ob diese Erkrankung wirklich vorliegt. Es werden dann wahrscheinlich weitere Untersuchungen durchgeführt, um den Verdacht zu bestätigen oder zu widerlegen.